

439.

1425 Aug. 27.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 38 Bl. 44.

Ernst von Ußler *d. J. wohnhaft* uff deme Aldenhuse zcu den Glichen *bekent*,
 5 *daß er* vorlobet und vorsworn *habe dem Landgrafen Friedrich*, sin land und lute und
 alle dy synen, dy ym geborn, zcu vorantworten *adler zcu vorteidingen und insbesondere*
Berldes und Reynhards Koydels Feind nicht zu werden. Geben an sancti Ruffi tage
 anno domini M^o CCCC^o XXV^{to}.

440.

[1425] Sept. 2.

10

Hschr.: Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 286^b.

15

Anm.: Vgl. Nr. 425. Der Rat zu Mühlhausen antwortet am 25. Okt. (die Jovis post Severi) einem Ungenannten
(Anrede: eddeler liber herre), wohl dem Grafen Bothe von Stolberg oder dem Grafen Heinrich XXIV. von
Schwarzburg Herrn zu Arnstadt und Sondershausen, und ebenso der Stadt Nordhausen auf ein Schreiben umbe
das hofewerg, darumb dy lüte uff dy neste mittewochen nach allerheiligen tage (Nov. 7) in dem futtir
sien sullen, daß es ihnen wegen Ordnung und Satzung des künftigen Rates nicht möglich sei, um die angegebene
Zeit zu Hofewerk zu reiten. Ebd. Bl. 288.

Der Rat zu Mühlhausen teilt Landgraf Friedrich mit, daß er mit dessen Marschall
Albrecht von Harraße und Heinrich von Germar umbe hofewerg eine Vereinbarung
 20 *getroffen habe.* Darumb wir dy unsern auch geschickt haben by unsern herren von
 Stalberg unde unser frunde von Northusen, deme die auch also volge unde darzcu
 riite wullen, daz zeugehn sall, uff deße nestin mittewochen^{a)} im futtern zcu siene unde
 uff den dornstag^{b)} anzecuriiten. *Er bittet ihn*, daz ir uwire hofelute darzcu riiten lassit,
 so ir stergkst moget, nachdeme als uch unsere frunde zcu Wartperg^{c)} gebetin unde ir
 25 on daz zeugesagit had, *und ersucht um schriftliche Antwort.* Actum dominica post Egidii.

441.

[1425 Sept. 24.]

*Hschr.: Gleichz. Abschr. StA Nürnberg Briefbuch VII Bl. 7^b.**Gedr.: Palacky, Urk. Beitr. I 408.*

30

Anm.: Der Rat von Nürnberg lehnt die Bitte des Hz. Johann von Bayern um Sendung seines reisigen Zuges von
des herren von Plauen wegen ab, weil er bereits vorher dem Kf. Friedrich dasselbe zugesagt habe, dat. 1425
Okt. 22 (feria II^a post XI^m virginum). Gleichz. Abschr. ebd. Bl. 11^b, gedr. Palacky a.a.O. 410. — Die vor-
liegende Urkunde klärt wohl eindeutig die Frage, ob die Eroberung von Dux 1425 oder 1426 erfolgte. Gegen
 35 *Palacky (Gesch. v. Böhmen III 2,410), dem sich Jecht (Hussitenkrieg 86) anschließt, vertraten 1425: Hall-*
wich in Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Dt. i. Böhmen IV 35, Feistner, Gesch. von Außig 114, Bachmann, Gesch.
Böhmens I 288, v. Bezold II 69.

Der Rat zu Nürnberg antwortet Kurfürst Friedrich auf sein Schreiben, in dem
er von seinem Abschied von König Sigismund von des grossen geprechens wegen des
ungelauben in Beheim und auch von der bērmklichen geschicht an euer gnaden stat

40

440. a) Sept. 5. b) Sept. 6. c) Über ausgestrichenem Isenache.